Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 25 642
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Marcel Luthe

vom 18. November 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. November 2020)

zum Thema:
Transferleistungen 2005 - 2019

und **Antwort** vom 10. Dezember 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Dez. 2020)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für
Integration, Arbeit und Soziales

Herrn Abgeordneten Marcel Luthe

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/25642
vom 18.11.2020
über
Tranferleistungen 2005-2019

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung: Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher unterschiedliche zuständige Stellen (wie in den einzelnen Antworten ausgewiesen) um Stellungnahmen gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt worden sind.

1. Wie viele Personen haben in den jeweiligen Jahren 2005 bis 2019 zum Stand des 31.12. in Berlin in welcher jährlichen Gesamthöhe in € - sowohl Geld- als auch Sachleistungen -

   a) Arbeitslosengeld II
   b) Sozialhilfe
   c) Grundsicherung
   d) BAföG
   e) Elterngeld
   f) Kindergeld
   g) Wohngeld
   h) Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
   i) andere Transferleistungen
   erhalten?

Zu 1 a): Das Arbeitslosengeld II für erwerbsfähige Leistungsberechtigte und das Sozialgeld für nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte sind Leistungen der Bundesagentur für Arbeit zur Sicherung eines menschenwürdigen Existenzminimums. Die Gesamtregelleistung (bestehend aus Arbeitslosengeld II und Sozialgeld) umfasst den Regelbedarf zur Sicherung des Lebensunterhalts, Leistungen für Mehrbedarfe und

Kosten der Unterkunft. Die nachfolgende Tabelle 1 enthält den jeweiligen Jahresdurchschnitt des Zahlungsanspruches für Regelleistungsberechtigte (erwerbstätige und nichterwerbstätige Leistungsberechtigte nach dem SGB II) sowie die durchschnittliche Anzahl der Regelleistungsberechtigten.

Zahlungsansprüche von Regelleistungsbeziehern in Euro - Jahresdurchschnittswerte

	Gesamtregelleistung (Arbeitslosengeld II und Sozialgeld) in Euro	Regelleistungsberechtigte mit Zahlungsanspruch auf Gesamtregelleistung
2005	209.469.639	528.932
2006	236.167.074	593.827
2007	237.013.673	603.827
2008	233.234.670	592.680
2009	234.880.400	583.961
2010	235.552.687	583.621
2011	235.400.755	576.242
2012	233.211.454	565.863
2013	236.061.018	562.113
2014	237.797.592	557.327
2015	240.233.171	555.315
2016	237.197.084	542.925
2017	241.866.315	537.895
2018	236.106.124	511.603
2019	227.135.564	484.171

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Zu 1 b): Unter dem Begriff „Sozialhilfe“ wurden hier alle Leistungen gem. SGB XII gefasst. Dies umfasst Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt, der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, der Hilfe zur Gesundheit, der Hilfe zur Pflege, der Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten sowie der Hilfe in anderen Lebenslagen.
Die hier ausgewiesenen Zahlen zu Kosten und Empfängerinnen und Empfängern umfassen daher auch Datenbestände, die im Rahmen weiterer Teilfragen abgefragt wurden. Für Leistungen nach dem SGB XII insgesamt ergibt sich folgendes Bild:

Jahr	SGB XII	
	Leistungsempfangende [1)]	Ausgaben [1)]
2005	81.512	1.031.632.395,30 €
2006	80.951	998.883.312,79 €
2007	86.504	1.035.679.927,95 €
2008	92.190	1.057.786.212,99 €
2009	93.183	1.085.072.064,33 €
2010	97.001	1.125.898.465,49 €
2011	101.752	1.153.071.123,19 €
2012	105.785	1.272.875.192,29 €
2013	110.687	1.244.009.087,28 €
2014	115.183	1.283.276.850,39 €
2015	118.847	1.315.637.464,74 €

2016	118.430	1.365.810.199,47 €
2017	120.661	1.347.529.773,38 €
2018	121.669	1.399.626.794,98 €
2019	123.556	1.453.070.913,86 €

[1] Leistungsempfangende und Ausgaben von Leistungen nach dem SGB XII zum 31.12. des jeweiligen Jahres
Quelle: SenIAS / Berechnung SenIAS – III D 3 –

Zu 1 c): Für Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (IV. Kapitel SGB XII) zeigt sich für die Jahre 2005-2019 folgendes Bild:

Jahr	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	
	Leistungsempfangende [1)]	Ausgaben [1)]
2005	39.392	196.221.493,98 €
2006	56.570	223.704.947,58 €
2007	51.521	255.950.117,96 €
2008	56.570	284.116.499,98 €
2009	57.502	318.696.728,28 €
2010	59.611	339.032.724,56 €
2011	62.986	364.114.151,96 €
2012	66.811	390.828.533,77 €
2013	70.816	419.694.638,78 €
2014	73.983	449.073.471,78 €
2015	77.805	479.575.845,03 €
2016	77.973	501.826.746,83 €
2017	81.265	522.854.836,10 €
2018	83.673	549.809.328,84 €
2019	85.805	578.526.050,21 €

[1] Leistungsempfangende und Ausgaben von Leistungen nach dem IV Kapitel SGB XII zum 31.12. des jeweiligen Jahres
Quelle: SenIAS / Berechnung SenIAS – III D 3 –

Zu 1 d): Das Bundesausbildungsförderungsgesetz kennt lediglich Geldleistungen, weshalb sich die Angaben zu Jahresförderbeträgen darauf beziehen. Alle gelieferten Zahlen zu Förderbeträgen entstammen den monatlichen Meldungen zu den Zahlungsläufen. Hinsichtlich der Geförderten entstammen die Zahlen den Angaben des Statistischen Bundesamtes. Die Gefördertenzahlen beinhalten als Gesamtzahlen die Zahlen der Studierendenförderung sowie die Förderung der Schülerinnen und Schüler. Aufgrund der Zuständigkeit der Berliner Ämter für Ausbildungsförderung im Bereich der Schülerinnenförderung und Schülerförderung entsprechend § 45 Abs. 1 BAföG nach dem Wohnsitz der Eltern sind die hierfür enthaltenen Zahlen nicht deckungsgleich mit der Anzahl von Schülerinnen und Schülern an Berliner schulischen Einrichtungen. Die Bundesstatistik erfasst somit nur, wie viele Schülerinnen und Schüler von Berliner Ämtern für Ausbildungsförderung gefördert wurden.

	Summe Geförderte und Förderung in € nach dem BAföG	
Jahr	Geförderte	Förderung in €
2005	49.594	135.089.775
2006	49.337	134.215.252
2007	49.316	133.015.301
2008	51.060	140.677.122
2009	53.494	161.889.362
2010	56.864	171.706.031
2011	60.816	197.010.882
2012	63.000	203.763.908
2013	63.080	205.268.902
2014	61.978	207.246.883
2015	59.114	200.942.983
2016	56.621	195.202.673
2017	54.080	199.166.177
2018	51.235	185.170.955
2019	47.952	174.659.666

Zu 1 e):

Leistungsbezüge und Summe der Ausgaben nach dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG), Land Berlin*		
Jahr	Leistungsbezüge	Summe der Ausgaben nach dem BEEG*
2007	*-/-	183.599.753,51 €
2008	*-/-	229.058.838,62 €
2009	*-/-	217.863.034,94 €
2010	*-/-	233.079.843,43 €
2011	*-/-	233.070.081,63 €
2012	*-/-	240.202.060,03 €
2013	*-/-	260.206.416,99 €
2014	*-/-	291.400.615,71 €
2015	*-/-	310.251.404,37 €
2016	77.979	317.787.139,26 €
2017	86.959	333.067.253,29 €
2018	93.525	352.925.364,60 €
2019	92.930	356.049.860,27 €

*Bundeselterngeld wird seit dem Jahr 2007 gewährt. Zuvor wurde Bundeserziehungsgeld durch den Bund gewährt. In den Jahren 2013-2015 wurde nach dem BEEG Betreuungsgeld gewährt. Die Summe der Ausgaben bezieht sich hier auf Leistungen nach dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG).

Die Bundesstatistik weist im Bereich Elterngeld nach dem Bundeselterngeld und Elternzeitgesetz (BEEG) nur die Zahl der Leistungsbezüge und nicht die Zahl der Leistungsbeziehenden aus. Im Jahr 2008 wurde die Bundesstatistik auf die Zahl der beendeten Leistungsbezüge statt wie zuvor Leistungsbeziehenden umgestellt. Das Statistische Bundesamt weist aktuell ausschließlich die Zahlen der Leistungsbezüge für das Bundeselterngeld, nach dem Auslaufen des Betreuungsgeldes im Jahr 2015 für die Jahre 2016-2019 aus.

Quelle: Statistisches Bundesamt (2020): Elterngeldbezüge; Bundesfamilienministerium (2018-2020: Titel und Objektübersicht des Bewirtschafters für die Jahre 2007-2019.

Zu 1 f): Für die Auszahlung von Kindergeld hat der Senat von Berlin keine allgemeine Zuständigkeit. Zur kumulierten Anzahl der Empfangenden von Kindergeld über die Zuständigkeit der verschiedenen Familienkassen hinweg, können daher keine Angaben gemacht werden.

Zu 1 g): Der Bezug von Wohngeld ist haushaltsbezogen und nicht personenbezogen. Daher beziehen sich die nachfolgend aufgeführten Zahlen auf die Anzahl der wohngeldbeziehenden Haushalte jeweils zum Stand 31.12. des Jahres.

Haushalte mit Wohngeldbezug 2005 bis 2019		
	Haushalte	Jährliche Gesamthöhe in Mio. €
2005	41.728	68,2
2006	32.365	52,8
2007	23.902	37,8
2008	26.992	25,7
2009	38.129	50,5
2010	38.414	67,1
2011	34.684	57,1
2012	30.935	47,3
2013	26.156	39,1
2014	21.826	32,8
2015	17.285	26,7
2016	24.677	42,2
2017	24.268	45,3
2018	22.800	40,9
2019	20.449	38,1

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Statistisches Bundesamt

Zu 1 h):

Jahr	Leistungen nach dem AsylbLG	
	Leistungsempfangende [1)]	Ausgaben [1)]
2005	14.122	93.004.270,91 €
2006	13.090	86.964.520,73 €
2007	11.824	74.727.338,31 €
2008	11.143	74.142.990,70 €
2009	10.441	70.908.842,53 €
2010	11.317	75.652.771,71 €
2011	12.054	81.577.216,67 €
2012	13.604	95.671.952,81 €
2013	17.262	128.037.945,05 €
2014	24.541	185.290.051,17 €

2015	49.655	400.854.668,27 €
2016	41.259	956.368.407,38 €
2017	25.591	458.937.762,48 €
2018	25.096	424.819.183,11 €
2019	25.382	389.727.416,48 €

Zu 1 i):

Jahr	Leistungen nach dem Landespflegegeldgesetz	
	Empfangende [1)]	Ausgaben [1)]
2005	9.342	26.416.015,37 €
2006	9.042	25.560.098,89 €
2007	8.852	25.094.876,98 €
2008	8.678	24.646.517,68 €
2009	8.367	24.491.782,94 €
2010	8.346	24.517.938,97 €
2011	8.215	24.455.346,88 €
2012	8.153	24.611.152,81 €
2013	8.107	24.890.688,88 €
2014	8.006	24.663.865,34 €
2015	7.924	24.741.464,02 €
2016	7.814	24.962.144,84 €
2017	7.210	24.751.270,82 €
2018	6.961	24.401.877,81 €
2019	7.045	25.034.647,47 €

[1] Leistungsempfangende und Ausgaben von Leistungen nach dem LPflGG zum 31.12. des jeweiligen Jahres
Quelle: SenIAS / Berechnung SenIAS – III D 3 –

2. Wie viele Personen haben in den jeweiligen Jahren 2005 bis 2019 zum Stand des 31.12. in Berlin in welcher jährlichen Gesamthöhe

   a) Renten
   b) Ruhegehälter

   erhalten?

Zu 2 a): Der Senat erhebt hierzu keine eigenen Zahlen. Dem DRV Schriften Band 22 Rentenversicherung in Zeitreihen (Oktober 2020) können nachfolgende Angaben zur gesetzlichen Rentenversicherung entnommen werden. Darüber hinaus liegen dem Senat keine Zahlen vor.

Rentenbestand nach Wohnort (Bundesland) der Rentenempfängerin/des Rentenempfängers

	Anzahl		Durchschnittlicher Zahlbetrag in Euro/Monat	
Jahr	Berlin (West)	Berlin (Ost)	Berlin (West)	Berlin (Ost)
2005	575.944	322.155	720	808
2006	554.959	345.241	715	807
2007	554.913	344.800	715	808
2008	555.728	342.720	719	814
2009	557.889	346.906	737	842
2010	557.692	346.898	733	839
2011	561.816	345.708	734	842
2012	561.269	346.229	746	857
2013	561.299	349.408	745	877
2014	563.579	352.639	770	911
2015	565.444	355.717	781	928
2016	564.022	358.041	808	971
2017	561.298	359.036	819	997
2018	558.278	360.203	841	1.025
2019	555.183	362.490	875	1.073

Quelle: Rentenversicherung in Zeitreihen 2020, Seite 163

Zu 2 b: Für die Beziehenden von Ruhegehälter kann der Senat nur auf die aktiven Versorgungsurheber Bezug nehmen, die seinem Zuständigkeitsbereich zufallen. Aufgrund der Umstellung der zugrundeliegenden Fachverfahren im Jahr 2007 können die Gesamtbeträge erst ab dem Jahr 2008 ausgewiesen werden. Vor diesem Hintergrund ergibt sich folgendes Bild:

Aktive Versorgungsurheber zum Stichtag 31.12.		
Jahr	Anzahl	Gesamtbetrag in €
2007	38334	-
2008	39105	1.062.667.486,65
2009	40177	1.086.202.307,75
2010	41292	1.115.416.862,75
2011	42189	1.153.319.247,02
2012	43473	1.200.161.473,27
2013	44931	1.254.034.242,71
2014	46250	1.318.085.517,25
2015	47465	1.387.131.334,58
2016	48806	1.463.811.907,79
2017	50047	1.545.333.047,65
2018	51139	1.632.957.932,86
2019	52195	1.738.489.780,70

3. Wie viele Personen waren in den jeweiligen Jahren 2005 bis 2019 zum Stand des 31.12. in Berlin in Vollzeit erwerbstätig? Mit welcher durchschnittlichen Wochenarbeitszeit?

4. Wie viele Personen waren in den jeweiligen Jahren 2005 bis 2019 zum Stand des 31.12. in Berlin in Teilzeit erwerbstätig? Mit welcher durchschnittlichen Wochenarbeitszeit?

Zu 3. und 4.: Für die Beantwortung der Fragen 3 und 4 wurden die Ergebnisse des Mikrozensus herangezogen. Bei der Interpretation der Ergebnisse ist Folgendes zu berücksichtigen: Teilzeit ist jede Arbeitszeit, die weniger Arbeitsstunden als die Arbeitszeit von vergleichbaren Personen in Vollzeit umfasst. Es gibt jedoch keine einheitliche Definition von Voll- und Teilzeitbeschäftigung. Im Mikrozensus gelten Beschäftigungsverhältnisse bis 24 Stunden Wochenarbeitszeit als Teilzeit, ab 37 Wochenstunden als Vollzeit. Bei 25 bis 36 Stunden zählt die Selbsteinschätzung des Erwerbstätigen.

Tabelle 2: Erwerbstätige nach Erwerbsumfang sowie durchschnittlich normalerweise geleistete Wochenarbeitszeit in Berlin 2005 bis 2019 - Jahresdurchschnittswerte

	Erwerbstätige nach Erwerbsumfang			Durchschnittlich normalerweise geleistete Wochenarbeitszeit in Stunden		
	insgesamt	Vollzeit	Teilzeit	insgesamt	Vollzeit	Teilzeit
2005	1.434.215	1.086.896	347.320	36,1	41,4	19,4
2006	1.458.019	1.080.063	377.956	36,1	41,7	20,0
2007	1.504.301	1.105.481	398.820	35,8	41,6	19,9
2008	1.512.021	1.111.464	400.557	35,8	41,6	19,8
2009	1.554.710	1.127.877	426.833	35,7	41,7	19,9
2010	1.568.784	1.149.166	419.619	35,9	41,7	20,0
2011	1.530.392	1.115.166	415.227	35,9	41,8	20,1
2012	1.570.011	1.138.082	431.929	35,8	41,7	20,0
2013	1.604.675	1.151.384	453.291	35,5	41,5	20,4
2014	1.644.368	1.190.824	453.544	35,6	41,3	20,7
2015	1.656.266	1.198.576	457.690	35,5	41,2	20,4
2016	1.740.175	1.268.914	471.260	35,7	41,0	21,2
2017	1.791.213	1.298.418	492.795	35,4	40,8	21,0
2018	1.844.081	1.344.811	499.270	35,4	40,7	21,1
2019	1.868.055	1.358.419	509.636	35,3	40,5	21,5

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus.

5. Wie hat sich der Gesamtbestand an Wohnungen (also inklusive Wohnungen in Einfamilienhäusern) und die Gesamtwohnfläche Berlins in den jeweiligen Jahren 2005 bis 2019 zum Stand des 31.12. entwickelt?

Zu 5.: Die Anzahl der Wohnungen ist von 2005 bis 2019 um 86.478 angestiegen auf 1.968.315 Wohnungen. Die Wohnfläche stieg in diesem Zeitraum um 12.364.000 m² an und betrug 2019 144.129.000 m².

Wohnungsbestand 2005 bis 2019

	Wohnungen	Wohnfläche in 1.000 m²
2005	1.881.837	131.765
2006	1.884.276	132.142
2007	1.887.516	132.581
2008	1.890.837	133.036
2009	1.894.564	133.506
2010	1.867.673	135.475
2011	1.871.782	135.947
2012	1.876.984	136.550
2013	1.883.161	137.223
2014	1.891.798	138.124
2015	1.902.675	139.149
2016	1.916.517	140.311
2017	1.932.296	141.481
2018	1.949.252	142.752
2019	1.968.315	144.129

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

6. Wie hat sich die Zahl der a) mit Erstwohnsitz und b) mit Zweitwohnsitz in Berlin gemeldeten Personen in den jeweiligen Jahren 2005 bis 2019 zum Stand des 31.12. entwickelt?

Zu 6.: Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg hat auf Grundlage der amtlichen Statistik der melderechtlich registrierten Einwohnerinnen und Einwohner des Landes Berlin folgende Zahlen übermittelt:

Stichtag	Am Ort der Hauptwohnung in alleiniger Wohnung oder in Hauptwohnung gemeldet	Am Ort der Nebenwohnung gemeldet
31.12.2005	3 339 436	129 693
31.12.2006	3 348 805	126 984
31.12.2007	3 353 858	125 150
31.12.2008	3 362 843	123 564
31.12.2009	3 369 672	120 970
31.12.2010	3 387 562	119 047
31.12.2011	3 427 114	115 562
31.12.2012	3 469 621	113 479
31.12.2013	3 517 424	110 718
31.12.2014	3 562 166	133 845
31.12.2015	3 610 156	131 135
31.12.2016	3 670 622	131 376
31.12.2017	3 711 930	127 934
31.12.2018	3 748 148	124 827
31.12.2019	3 769 495	122 391

7. Trifft es zu, dass Asylbewerber, geduldete Personen und Personen mit einer regelmäßigen Unterbringung in Obdachlosenunterkünften mit einem Wohnsitz im Sinne der Frage 6) ebenfalls als gemeldet erfasst werden?

Zu 7.: Das trifft zu.

8. Wie hat sich der Bestand an Plätzen in Heimen für Flüchtlinge, Asylbewerber, Obdachlose und ähnliche Gruppen in den jeweiligen Jahren 2005 bis 2019 zum Stand des 31.12. in Berlin entwickelt?

Zu 8.: Daten in Verbindung mit der Unterbringung gemäß Allgemeines Sicherheits- und Ordnungsgesetz (ASOG) erheben die Bezirke als Geschäftsstatistik gemäß Nr. 3 Abs. 17 Zuständigkeitskatalog des Allgemeinen Zuständigkeitsgesetzes (AZG). Im Rahmen der Beantwortung der Schriftlichen Anfrage greift der Berliner Senat auf Bezirksangaben zurück. Der Großteil der jeweiligen Bezirke führt über die Entwicklung bestehender Belegungskapazitäten keine gesonderten statistischen Erhebungen durch, weshalb über die Entwicklung der letzten Jahre keine genauen Angaben gemacht werden können. Es ist davon auszugehen, dass die erheblichen Mehrbedarfe durch die Belegung mit Hostels, Hotels, Beherbergungsbetrieben, genehmigten Ferienwohnungen oder sonstigen Unterkünfte gedeckt wurden.

Die Anzahl der nach ASOG untergebrachten Personen lässt Rückschlüsse auf den Bestand an Plätzen zu, die für die Unterbringung nach ASOG zur Verfügung stehen. Entsprechende Daten werden seit 2015 erfasst und stellen sich zum Stichtag 31.12. des jeweiligen Jahres wie folgt dar:

Jahr	Anzahl der nach ASOG untergebrachten Personen
2015	16.696
2016	30.718
2017	36.905
2018	36.271
2019	34.355

In vertragsgebundenen Unterkünften des Landesamtes für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF) leben Geflüchtete, hierbei kann es sich um Personen im laufenden Asylverfahren handeln oder Personen, deren Asylverfahren bereits abgeschlossen ist, obwohl das LAF für diese in der Regel nicht mehr zuständig ist. Die Zuständigkeit für die Unterbringung von anerkannten, geduldeten oder ausreisepflichtigen Asylbegehrenden liegt bei den Bezirken (außer für Personen aus sicheren Herkunftsländern).

Platzkapazität vertragsgebundener Einrichtungen des LAF	
Jahr	Kapazität
2005	1.806
2006	1.656
2007	1.656
2008	1.426
2009	1.426
2010	2.106
2011	2.755
2012	4.457
2013	7.651
2014	12.743
2015	42.572
2016	40.754
2017	33.585
2018	27.916
2019	25.182

Berlin, den 10. Dezember 2020

In Vertretung

Daniel T i e t z e

_____

Senatsverwaltung für
Integration, Arbeit und Soziales